

nicht, bis wir schliesslich von einem uns wohlgesinnten hohen Offizier den Ratsschlag erhielten, einen Verein zu gründen.

### Der Verein «Pro Guscha»

Nun kam die Angelegenheit ins Rollen, und im Jahr 1973 konnte mit der Gründung des Vereins «Pro Guscha» die Sanierung in Gang gebracht und der weitere Zerfall der Siedlung aufgehalten werden. Der Verein, der gemäss Statuten aus etwa 18 Aktivmitgliedern bestehen soll, machte es sich zur Aufgabe, die Siedlung Guscha samt dem zugehörigen Umschwung der Nachwelt zu erhalten und damit ein Stück Walserkultur zu retten. Weiters hat er sich zum Ziel gesetzt, die Walsenforschung zu pflegen und auf Guscha einen Begegnungsort für Freunde der Walserkultur zu schaffen.

Der Bund zeigte sich dem Verein gegenüber gesprächsbereit und einsichtig, brachte Verständnis für unsere Anliegen auf und war schliesslich froh, einen Treuhänder für Guscha gefunden zu haben. Die zunächst mündlich getroffenen Vereinbarungen wurden in einem Vertrag festgehalten, und so konnte der Wiederaufbau rasch an die Hand genommen werden. Die Hauptarbeiten galten vorerst den Stützmauern, Dächern, Fassaden, Türen sowie den Fenstern samt Läden und der Wasserversorgung. An rund neun bis zehn Tagen pro Jahr wurden diese Arbeiten im Rahmen eines genau festgelegten Programms und Budgets durchgeführt.

Man hat unseren Verein anfänglich als «Spezialclub» bezeichnet, weil er die Aktivmitgliedzahl beschränkt. Diese Bestimmung hat aber einen besonderen Grund: Jeder, der im Verein mitarbeitet, muss auf Guscha eine Unterkunft haben, er muss Idealist sein und ein bisschen «walserisch» denken, das heisst, er muss seine eigenen Interessen den Anliegen des Vereins unterordnen. Es ist nicht unser Ziel, die Ställe zu Ferienhäusern auszubauen. Unser ehrliches Bemühen besteht darin, die Walsersiedlung in etwa so zu erhalten, wie wir sie heute kennen.

Seit 34 Jahren betreiben wir für unsere Besucher aus nah und fern vom Frühjahr bis

2. 9. 1989

Die Gemeinderatschen der Liechtensteinischen  
Gemeinden dürften heute diese herrliche Komposition  
mit Ihrer Durchlaucht unserer vollberechtigten und  
liebverehrenden Komtesse Fürstin Gina nach  
Guscha machen. Wir sind alle trotz des republikanischen  
Nitters glücklich & zufrieden gemeinsam mit der  
Fürstin, dem Pro-Guscha-Chef Manfred Krenn, Hans  
Konrad & Helen Muttner einige frohe Stunden  
auf diesem herrlichen Fleck Erde im Frieden und  
Freiheit, Gemütlichkeit und zukunftsgläubig verbringen zu  
dürfen. Wir freuen uns auch, dass neben der fünfjährigen  
Gemeindepräsident Andreas Herrmann und der heutigen  
Präsidentin Christiane Audek in fernwundbarliche  
Freundschaft zu uns stehen. Wir denken auch  
an die Generalmobilisierung der Schweiz vor 50  
Jahren und anerkennen den selbstversteherlichen  
Einsatz der Schweizer Armee für Freiheit & Unab-  
hängigkeit und danken für diesen Schutzschild  
der Schweiz und für unsere Heimat.  
Wie wunderschön ist dieser Ausflug. Danke!  
Für von Liechtenstein  
Emanuel Vogt → Vorsteher (Bühler)  
W. Krenn, B. Muttner 1/1

Alt-Vorsteher Emanuel Vogt liess es sich nicht nehmen, anlässlich des Besuchs vom 2. September 1989 auf Guscha einen längeren Eintrag fürs Gästebuch zu verfassen. I. D. Fürstin Gina von Liechtenstein schloss sich mit einem Dank seinen Worten an.